

P. Ernst Waser
Wangkung
Ruteng 86508
Flores NTT / Indonesien

Wangkung, 8. Dezember 2014

An meinen Freundeskreis

Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte

Dieser Rundbrief überbringt euch meine Segenswünsche zum nahen Weihnachtsfest und zum neuen Jahr 2015 und möchte vor allem jene Freunde, Bekannte und Verwandte ansprechen, die an der Jubiläums-Jahresversammlung meines Freundeskreises am 9. November in Stans nicht teilnehmen konnten. Der Rundbrief will euch mit Hilfe von Informationen und Bildern berichten, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Festtag erlebt und an Informationen mitbekommen haben.

Bereits schon am Abend des Festtages erreichte uns in Wangkung ein erster Emailbericht. Peter Helbling schreibt: „Heute feierten wir beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche Stans deinen 85. Geburtstag, dein diamantenes Priesterjubiläum und das 20-jährige Jubiläum deines Freundeskreises Santu Klaus. Anschliessend trafen sich die Mitglieder des Freundeskreises beim Aperero und beim indonesischen Mittagessen im Pfarreiheim; und an der Jahresversammlung liessen wir deine vielseitige Tätigkeit auf Flores nochmals revue passieren. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen schönen Begegnungen und Impressionen aus Wangkung.“

Diese gute Nachricht freut mich sehr. Für das gute Gelingen der Jubiläumsfeier und der Jahresversammlung des Freundeskreises danke ich an dieser Stelle von Herzen Pfarrer und Dekan David Blunsch, dem Vorstand des Freundeskreises, dem Indonesienchor Hosanna und allen Helferinnen und Helfern, die das Fest vorbereitet und bis zum Geschirr abwaschen gestaltet und mitgetragen haben. Eigens möchte ich Romo Martin Chen, dem Leiter des Pastoralamtes unserer Diözese Ruteng, herzlich danken, da er mich an der Jubiläumsfeier in Stans ausgezeichnet vertreten hat.

Bei der Jubiläumsfeier hatte Romo Martin Gelegenheit, an der Jahresversammlung des Freundeskreises die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu informieren, dass die Diözesanleitung in Ruteng eine Stiftung errichten will, um die seit 2008 vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit zwischen der Diözese und dem Freundeskreis auszuweiten und in der Form einer Stiftung nach indonesischem Recht zu verankern. Diese Stiftung „Ernesto“ soll Eigentümerin des Schul- und Bildungswerks Santu Klaus werden, mit vorerst 3 Betriebseinheiten: Mittelschule Santu Klaus Werang, Mittelschule Santu Klaus Kuwu und Kurszentrum Talita Wangkung. Der Name „Ernesto“ klingt für einheimische Ohren sonderbar und fremd. Es ist ein Deckname, denn ich bin hier nur unter dem Namen „Pater Waser“ bekannt. Die Diözesanleitung beabsichtigt, unter diesem Namen „Ernesto“ meinem Schul- und Bildungswerk Nachhaltigkeit und weiteres Wachstum zu sichern. Es freut mich sehr, dass das Bruder-Klausen-Werk weiterhin unter dem Patronat von Bruder Klaus wachsen darf.

Romo Martin brachte aus der Schweiz ein Schreiben an unsern Bischof Hubertus Leteng mit, aus dem hervorgeht, dass der Freundeskreis die Gründung der Stiftung Ernesto befürwortet und damit der Regelung der Besitzverhältnisse und der Betriebsführung des Werkes die Zustimmung gibt. Der Freundeskreis freut sich insbesondere, dass die Mittelschule Santu Klaus in Kuwu in die Stiftung integriert ist. Diese Mittelschule in Kuwu war in den 80-er Jahren meine erste Mittelschulgründung auf Westflores. Noch vor Weihnachten werden die Betriebsräte der 2 neuen Betriebseinheiten Mittelschule Santu Klaus Kuwu und des Kurszentrums Talita in Wangkung bestellt. Das Organigramm der neuen Stiftung und der Betriebseinheiten wird euch im nächsten Rundbrief vorgestellt.

Im letzten Rundbrief habe ich unsern ausserschulischen Fortbildungsbereich im Kurszentrum Talita in Wangkung erwähnt und euch versprochen, im nächsten Rundbrief davon näheres zu berichten. Vor 6 Jahren drängte uns der Vorstand des Freundeskreises, dem ausserschulischen Ausbildungsbereich mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Im Hinblick auf unsere Werkstätten Schreinerei und Schlosserei in Wangkung entschieden wir uns für die handwerkliche- und hauswirtschaftliche Ausbildung von jungen Frauen, indem wir Absolventinnen der Mittelschule eine Berufsausbildung anboten. Die meisten Absolventinnen der Mittelschulen haben aus finanziellen Gründen keine Chance, mit einem Hochschulstudium zu beginnen. Diese jungen Frauen sind jedoch fähig, sich mit einem Kursleiter aus dem Ausland auf Englisch zu verständigen. Drei Kursteilnehmerinnen sind nach 3 Ausbildungsjahren fähig, ihre Facherfahrung als „Meisterinnen“ an die Kursteilnehmerinnen weiter zu geben. Die Einstellung der Eltern erschwert die Werbung. Die Eltern sind im Hinblick auf den Brautpreis an einer raschen Verheiratung der Mädchen interessiert. Es ist vorgesehen, im kommenden Jahr Lehrstellen für Fahrzeugmechanikerinnen anzubieten. 27 Pfarreien schickten uns je 2 Frauen in einen dreimonatigen Kurs für Pfarradministration. Dieses Programm wird weiterhin angeboten (Photo).



Schwerpunkt in den angebotenen Kursprogrammen ist das Sonderprogramm – „Progsus“ genannt - für intelligente Kinder der 6. Primarschulklasse aus armen Familien, die sich in einem Jahreskurs auf den Einstieg auf die 1.Klasse Mittelschule vorbereiten. In Wangkung haben wir im Progsus-Kurs 72 Kinder, 36 Mädchen und 36 Buben. Drei weitere Pfarreizen erfassen in der West-Manggarai 125 Kinder. Die 4 Progsus-Zentren werden von unserm Kurszentrum Talita geführt und koordiniert. Die Schulbehörden sind an diesem Förderprogramm für intelligente Kinder sehr interessiert. Die Zusammenarbeit funktioniert prima. Auch die Mittelschule Santu Klaus in Kuwu wird im neuen Schuljahr 2015/2016 mit dem Progsus-Programm beginnen.

Mein Theologiestudium im Missionspriesterseminar der Steyler in Sankt Augustin bei Bonn brachte es mit sich, dass meine Missionsarbeit auch von wertvollen und grosszügigen Dienstleistungen der Steyler Missionsprokur in Sankt Augustin getragen und gefördert ist. Ich bin deshalb Missionsprokurator P. Konrad Liebscher und Michael Schild, dem ehemaligen Abteilungsleiter und dessen Nachfolger Dominik Kissler sehr zu Dank verpflichtet. Über die Steyler Missionsprokur entwickelte sich ebenfalls eine langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie Salem-Mimmenhausen in der Nähe von Konstanz und seit 2008 eine freundschaftliche, gleichmotivierte Zusammenarbeit mit der Stiftung Talita Kum von Frau Dipl.-Ing. Helga Müller-Schliepe in Frankfurt am Main. Das Missionssekretariat Maria Hilf in Steinhausen ist selbstverständlich auch mit unentbehrlichen Dienstleistungen im Verbund des Freundeskreises. Man darf wohl sagen: Der Freundeskreis ist international und auch in Zukunft das wichtigste Element im Wachstum des Schul- und Bildungswerkes. Die jüngste politische Entwicklung in Indonesien ist für die christliche Minderheit im Schul- und Erziehungsbereich eine gewaltige Herausforderung.

Im Namen meiner engsten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Werkstätten und der Schul-Kurs und Heimleitung in Werang und Wangkung danke ich euch von Herzen für das geschenkte Vertrauen und die geistigen und materiellen Hilfeleistungen im Jubeljahr 2014. Gott vergelte es euch. Gottes Schutz und Segen begleite euch durch das neue Jahr 2015.

Es grüsst euch herzlich aus der Südsee, in Dankbarkeit und Liebe verbunden

Ernst